

# Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



**Herzlich Willkommen** zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

## Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Du bist ein Gott, der mich sieht	03
Allianzgebetswoche 08.-14. Januar 2023	05
Herzliche Einladung zum Spieleabend	06
Per Anhalter nach Feuerland	06
Herzliche Einladung zur Ladies Lounge	08
24h - Gebet und Anbetungsabend	08
SoLa 2023	09
Gemeindefreizeit 2023	10
Laternenumzug	10
Terminübersicht 2023	11
#home - Wohnwoche und Kletterhalle	13
Biblischer Unterricht - Start und Freizeit	14
Eine Nacht im Palast	15
Visionsabend für die Frauenarbeit	16
Weihnachten im Schuhkarton Aktion 2022	17
Seniorentreff`s und mehr	18
Ägypten: „Ich sah, wie Christus mich vom Kreuz anblickte	19
Nachruf Arnold Brieden	20
Gruppen und Angebote	21

**Was uns kennzeichnet:** Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

# Angedacht

Du bist ein Gott, der mich sieht

Es ist eine Geschichte wie aus der heutigen Zeit, in der wir den Vers finden, der als Jahreslosung über dem kommenden Jahr 2023 steht. Es geht um Liebe, Familienplanung, Streit, Eifersucht, um Verzweiflung, Flucht, Neuanfang und um Glauben, um Zweifel, um Vertrauen und Enttäuschungen.

Gott hatte Abraham ein Kind verheißen. Aber seine Frau Sarah konnte keine Kinder bekommen. Am Ende ihrer Geduld und ohne Hoffnung auf die Erfüllung der Verheißung - beide waren inzwischen sehr alt und hatten lange gewartet - machte Sarah ihrem Mann den Vorschlag, dass ihre Sklavin Hagar für sie ein Kind bekommen könnte. Das war damals in der Kultur gar nicht so unüblich und auch heute kennen wir das Prinzip der Leihmutterchaft. Eine Frau wird für eine andere schwanger und überlässt ihr das Kind. Und Hagar wurde schwanger. Und sie fing an, Sarah diesen Makel spüren zu lassen, so dass die richtig eifersüchtig wurde und Hagar das Leben schwer machte. Also floh sie und fand sich in der Wüste wieder. Völlig verzweifelt. Wo sollte sie hin, wie würde es weitergehen?

Wenn wir uns in Hagar hineinversetzen merken wir, dass wir ähnliche Gefühle und Situationen aus unserem eigenen Leben kennen und sich mancher diese Fragen auch angesichts

der aktuellen Situation am Anfang des neuen Jahres stellt:

Steigende Preise, wohin man schaut. Drohgespenster über den Ausfall von Strom und Gas im Winter. Das Geld wird knapp oder es reicht schon länger nicht mehr. Vielleicht sind es auch ganz andere Sorgen wie eine Krankheit, Mobbing, kein Arbeitsplatz, Einsamkeit. Konflikte, die zu erdrücken scheinen. Verzweiflung und Zukunftsängste machen sich breit. Man flieht vor dem Leben, zieht sich zurück. Man fühlt sich verloren, nicht gehört, wertlos. Wo ist Gott?



Hagar war eine Sklavin, am Rand der Gesellschaft, in den Augen der Menschen unbedeutend und wenig wert. Doch nicht so für Gott. Mitten in diese Fragen hinein erscheint er Hagar. Er spricht sie mit ihrem Namen an. Er kennt sie und ihre Situation. Er sagt, dass er ihren Hilferuf gehört hat. In all dem lässt Gott sie nicht alleine. Doch zunächst fragt er Hagar: Wo kommst du her und wo willst du hin? Eine Frage, die perfekt zum Jahresanfang

passt. Woher Hagar kommt, das weiß sie, doch wie es weitergehen soll, weiß sie nicht. Gott aber weiß es. Hagars und auch unsere Zukunft liegen in seiner Hand. Er zeigt ihr einen Weg auf und schenkt ihr neue Hoffnung und Perspektive. Und Hagar nennt Gott: *„Du bist der Gott, der mich sieht!“* (1.Mose 16,13)

Blicke können töten, heißt ein Sprichwort. Blicke können von oben nach unten mustern. Blicke können verurteilen. Andere Blicke sind gleichgültig, desinteressiert oder schauen sogar weg. Doch Gottes Blick hat es Hagar angetan. Gott hat unsere Erde angesehen und das hat dazu geführt, dass Jesus Christus Mensch wurde. Gott sah, dass die Menschen einen Retter brauchten. Als Jesus das Volk sah ging es ihm durchs Herz, er weinte, denn sie waren so erschöpft wie Schafe ohne Hirten (Matthäus 9,36). Der Blick Jesu blieb nicht beim Schauen, sondern er wurde tätig, indem Jesus am Kreuz für unsere Schuld starb, um uns Vergebung und Versöhnung mit Gott und damit Hoffnung und Perspektive zu schenken. Gott schaut uns an, er hat uns geschaffen und gewollt, wir sind wichtig und wertvoll für ihn und unendlich geliebt.

Und das, auch wenn das Leben nicht immer so läuft, wie wir es uns vorstellen. Gott schickt Hagar zurück in ihre schwere Situation. Nicht immer können wir verstehen, warum das so ist. Die Bibel verheißt uns, dass in

Schwierigkeiten unser Glaube und unser Vertrauen zu Gott wachsen dürfen. Und sie verheißt uns vor allem, dass Gott uns darin nicht alleine lässt. Hagar geht zurück, doch die Situation spitzt sich zu. Ausgelöst auch durch Hagars eigenes ungutes Verhalten. Schließlich muss sie die Familie gemeinsam mit ihrem Sohn verlassen und geht in die Wüste. Erneut ist sie verzweifelt und am Ende. Und erneut erscheint ihr Gott, und das auch trotz ihres Versagens und ihrer Schuld. Er erneuert seine Zusagen. Schenkt ihr Hoffnung. Und versorgt sie mit dem, was sie gerade braucht, in ihrem Fall mit Wasser. Er verheißt auch uns, uns zu versorgen, so wie wir es gerade brauchen (Psalm 50,15; Matthäus 6,25-34; Offenbarung 21,6)

Was für eine Geschichte und was für eine Zusage auch für uns: Egal ob wir in einer Krise sind oder nicht, wir dürfen wissen, dass Gott uns kennt, sich für uns interessiert, uns sieht. Dass er mit uns geht, uns versorgt und uns Zukunft und Hoffnung schenkt (vgl. Jeremia 29,11), und das nicht nur einmal, sondern immer wieder, und das auch dann, wenn wir versagen, schuldig werden oder ihn aus dem Blick verlieren. Gott verliert uns nicht aus dem Blick. Diese Gewissheit wünsche ich uns auch für das neue Jahr.

Ein gesegnetes Jahr 2023

Euer Andreas Latossek

# Allianzgebetswoche 08.-14. Januar 2023

Die Evangelische Allianz Frankenberg lädt ein

Als Christen in Frankenberg wollen wir gemeinsam am Anfang des Jahres für unsere Kirchen und Gemeinden, unsere Stadt und unser Land beten.

Verschiedene Formen - vor Ort und online, in großer Runde und kleinen Gruppen - laden dazu ein, dass möglichst jeder dabei sein kann.

„Joy - damit meine Freude sie ganz erfüllt“, unter diesem Motto steht die aktuelle Gebetswoche. Einige Gedanken von Roland Werner dazu aus dem Magazin zur Gebetswoche: Freude wird in der Bibel großgeschrieben. In der Lutherbibel (2017) erscheint das Wort 199-mal als Hauptwort, der Infinitiv „Freuen“ 70-mal, die Verbform „freue“ 43-mal und so weiter: ziemlich häufig für ein Buch, das oft in einen schwarzen Einband gebunden ist. [...] Das gesamt-biblische Zeugnis ist eindeutig: Gott ist ein Gott der Freude. Er freut sich über seine Schöpfung und über seine Kinder. Er ruft uns zur Freude auf, auch angesichts von Leiderfahrungen. Denn es stimmt immer und überall, was Gottes Geist durch

Nehemia sagte: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Nehemia 8,10). Freude bricht sich da Bahn, wo wir Gott zutrauen, dass er alles zum Guten wenden kann und will. Das ist schon die Hoffnung und die Erfahrung des Psalmeters: „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“ (Psalm 126,5). Dass wir Christen hier und heute diese Freude erleben und ausstrahlen, kann und sollte Teil unseres Gebetes sein: „Lass mich wieder Jubel und Freude hören ... Beglücke mich wieder mit dem Jubel über deine Hilfe!“ (Psalm 51,10.14).

Veranstalter:

Ev. Kirche Frankenberg

(Pfr. Schiffner - 8801)

FeG Frankenberg

(J. Markwart - 0177-8677880)

Evangelische Gemeinschaften im  
Frankenberger Land

(D. Bäumner - 1322)

Kirche am Bahnhof Frankenberg

(A. Latossek - 4530)



### Das Programm:

- Sonntag, 08.01. 10.30 Uhr Freude an der Schöpfung  
Kirche am Bahnhof Friedrichstr. 4  
mit Kinderprogramm in der EGFL Ruhrstr. 23  
livestream unter: <https://youtu.be/EX-o9LT4jSg>
- Montag, 09.01. 20.00 Uhr Freude an Jesus Christus  
FEG Bottendorfer Straße 9-11
- Dienstag, 10.01. 20.00 Uhr Freude als Frucht des Heiligen Geistes  
Ratssaal oberhalb der Schirn, Obermarkt 7-13  
(mit Bürgermeister Herrn Heß)
- Mittwoch, 11.01. 20.00 Uhr Zur Freude geschaffen  
online-Treffen: zoom.us (-Meeting beitreten,  
Meeting-ID: 811 3456 1259, Passwort: 35066)
- Donnerstag, 12.01. 20.00 Uhr Freude im Miteinander  
Kirche am Bahnhof Friedrichstr. 4
- Freitag, 13.01. 20.00 Uhr Freude über die Erlösung  
Ev. Gemeindehaus Ederdorf Wolfspfad 56
- Samstag, 14.01. 20.00 Uhr Freude im Leid  
Ev. Gemeinschaft Ruhrstraße 23

# Herzliche Einladung zum Spieleabend

Am 21. Januar ab 18.30 Uhr

Ihr möchtet euer Lieblingsspiel mit anderen spielen? Ihr habt Lust, neue Spiele kennenzulernen? Dann laden wir euch herzlich zu unserem Spieleabend ein. Vom Kinder- bis zum Partyspiel, vom Klassiker bis zum Strategiespiel findet sich für jeden das richtige. Einige Spiele sind schon vorhanden, eigene Spiele von zu Hause sowie Knabbersachen können gerne mitgebracht werden.

Wir treffen uns am 21. Januar ab 18.30 Uhr in der Marburger Str. 3.

Ansprechpartnerinnen:

Lena & Tanja Schmidt



## Per Anhalter nach Feuerland

Ausgefallener Multimedia - Vortrag wird am 28. Januar nachgeholt



Der Ende November wegen Krankheit ausgefallene Multimedia-Vortrag mit Joshi Nichell wird am 28. Januar um 18 Uhr in unserem Gemeindehaus nachgeholt.

Joshi berichtet davon, per Anhalter nach Feuerland, der Südspitze Südamerikas zu reisen. Ohne Flieger und ohne großes Geld reist er los –

21 Monate und mit 681 Fahrzeugen durch die Welt. Dabei taucht er in das Leben und die traumhafte Natur Südamerikas, begegnet vielen gastfreundlichen Menschen und erlebt wundersame und verrückte Geschichten. Vom Mut, dem Träumen, dem Vertrauen, seiner Faszination und der erlebten Nächstenliebe erzählt der heute 24jährige Buchautor und Naturfotograf humorvoll und voller Lebensenergie mit professionellen Aufnahmen, Videos und Leseabschnitten aus seinem gleichnamigen Buch.

# Herzliche Einladung zur Ladies Lounge

Am 10. Februar ab 19.30 Uhr

Es ist wieder so weit: Ein Abend von Freundin zu Freundin, von Herz zu Herz. Unser Wunsch ist es, einen Ort der Ermutigung zu schaffen, an dem Frauen ihre Freundinnen mitbringen und in schöner Atmosphäre Gemeinschaft haben und mit Gott in Berührung kommen können. Das Thema der ersten Ladies Lounge in diesem Jahr am 10. Februar lautet „Friede mit dir“. Wie immer beginnt der Abend um 19.30 Uhr im Café,

Marburger Straße 3, mit Cocktails und Snacks. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit.

Jasmin Latossek



## 24h - Gebet und Anbetungsabend

Vom 17.-18. Februar

„Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde aufrufe, ist das Gebet, und zwar für alle Menschen.“ schreibt Paulus an Timotheus. Deshalb wollen wir auch zu Beginn des neuen Jahres wieder 24 Stunden lang als Gemeinde beten. Es gibt vieles, was uns auch im neuen Jahr persönlich, als Gemeinde und auf Grund der aktuellen Umstände bewegt. Gründe genug zu beten haben wir also. Wir beginnen am 17. Februar um 20 Uhr und enden am 18. Februar mit einem Anbetungsabend ab 19 Uhr. Im Gebetsraum

gibt es verschiedene Möglichkeiten, alleine oder gemeinsam mit anderen eine Stunde lang zu verbringen. Gebetsanliegen für diese Zeit können vorher bei Andreas Latossek ins Gemeindefach, per E-Mail oder persönlich abgegeben werden. Listen liegen ab Ende Januar aus. Dort kann man sich für eine oder auch mehrere Stunden eintragen.





# SoLa 2023

## Was ist eigentlich SoLa?

Während zwei Wochen in den Sommerferien leben Teilnehmer und Mitarbeiter unter einem bestimmten Thema auf dem SoLa-Lagerplatz in Geismar. Das Thema für das kommende SoLa ist „Rom“. Auf die Teilnehmer warten eine spannende Lagerstory, Sport, Geländespiele, Lagerbau, kreative Workshops und vieles mehr. Außerdem wollen wir uns gemeinsam Gedanken über Gott machen und herausfinden, welche Bedeutung der christliche Glaube für unser Leben hat.



## Wer kann teilnehmen und wann findet das SoLa in 2023 statt?

Alle Kids und Teens von 10-15 Jahren.

Termine:

Teens (13-15 Jahre) 22.07. - 29.07.2023

Kids (10-12 Jahre) 30.07. - 06.08.2023

Die Anmeldungen sind in Arbeit und liegen aus, sobald sie gedruckt sind.



Alle, die zu alt sind, um als Teilnehmer beim SoLa dabei zu sein, sind herzlich eingeladen, mitzuarbeiten. Es gibt viele verschiedene Bereiche, in denen man sich einbringen kann. Auch vor und nach dem SoLa werden Mitarbeiter gebraucht: Aufbau: 17.-21.07.; Abbau: 06.-09.08.

Die Vorbereitungen für das SoLa 2023 laufen bereits. Bitte betet für uns!

Wer mitarbeiten möchte oder Fragen hat, kann sich gerne an uns wenden.

Viele Grüße

Das SoLa-Planungsteam

Alisa, Elihas, Finja, Judith, Lea und Michael

# Gemeindefreizeit 2023

Save the date

Herzliche Einladung zur nächsten Gemeindefreizeit im Oktober!  
Hier schon mal die wichtigsten Infos zum Vormerken:

*Termin:* **Fr., 06.10. – So. 08.10.2023**  
*Ort:* **CVJM-Bildungsstätte Wilnsdorf/Siegerland**  
**[www.cvjm-jugendbildungsstaette.de](http://www.cvjm-jugendbildungsstaette.de)**

Für alle ist etwas dabei: Jung und Alt, Familien und Singles! Wir freuen uns, drei Tage lang miteinander zu verbringen, aufzutanken und Zeit miteinander zu verbringen, sowie auf ein abwechslungsreiches Programm und Begegnungen mit unserm Gott!



## Laternenumzug

Am 11. November haben wir als Bahnhofsspazten einen Laternenumzug veranstaltet.

Treffpunkt war der Gemeindeparkplatz um 17:00 Uhr. So, wie ich es aus meiner Kindheit kenne, war es recht kühl und neblig. Also eigentlich ganz passend, wenn man die Geschichte zu Sankt Martin im Hinterkopf hat.

Mit einer doch recht unerwartet großen Gruppe, haben wir den Umzug zu dem Lied ‚Komm, wir wolln’ Laterne laufen’ gestartet. Gemeinsam sind wir etwa 45 Minuten durch das Wohngebiet beim Thonet Quartier, mit Laternen, Fackeln, Erwachsenen, Teens,

Kindern und Kinderwagen unterwegs gewesen. Die kleine Wanderung teilte sich in Abschnitte des Laufens und Singens ein. Simon hat uns mit seiner Gitarre bei den Liedern begleitet. Bei warmem Punsch und Stutenmännchen durften wir die Geschichte von Sankt Martin zusammentragen. Simon hat uns erzählt, was es bedeutet, zu teilen und Menschen in Not zu helfen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, sind wir mit einem glücklichen Kind in unser warmes, kuscheliges Zuhause gefahren, um uns wieder aufzuwärmen.

Eure Janine Brieden



## Terminübersicht 2023

Spieleabend	21.01. 18.30 Uhr
Per Anhalter nach Feuerland - Multimediavortrag mit Joshi Nichell	28.01. 18.00 Uhr
Ladies Lounge	10.02./16.06./15.09./ 24.11. ab 19.30 Uhr
24Stunden-Gebet mit Anbetungsabend	17.-18.02.
Mitgliederversammlung	05.03 19.30 Uhr
Veehharfenkonzert	04.06.
Familien-Mutmach-Tag	17.06.
Mitgliederversammlung	02.07. 19.30 Uhr
Sommerfest ggf. mit Taufe in Schmittlotheim	16.07.
24Stunden-Gebet mit Anbetungsabend	22./23.09.
Gemeindefreizeit in Wilnsdorf	06.-08.10.
Mitgliederversammlung	12.11. 19.30 Uhr

## **Termine Kids, Teens & Jugend**

Holzbauwelt für Kinder von 6-12 Jahren	17.-19.03.
Pfijuko	27.-29.05.
Sola Aufbau	17.-21.07.
Sola Teens	22.-29.07.
Sola Kids	30.07.-06.08.
Sola Abbau	06.-09.08.

## **Termine übergemeindlicher Arbeit / Verein Schritt für Schritt**

Allianzgebetswoche	08.-14.01.
Männerstammtisch Kompass mit Konstantin Mascher/OJC	25.03.
Männerstammtisch Grillen in Wiesenfeld	01.07. ab 17 Uhr
Allianzgottesdienst in der Liebfrauenkirche	24.09. 10.30 Uhr
Adonia Musical in der Ederberglandhalle	27.10. 19.30 Uhr
Wiedenester Männertag	18.11.

# #home - Wohnwoche und Kletterhalle

Im September haben wir mit fast 20 Teens und Mitarbeitern von #home von Mittwoch bis Samstag im Gemeindehaus übernachtet. Morgens ging es nach dem Frühstück von der Gemeinde direkt zur Schule oder zur Arbeit. Wer etwas später los musste kam noch in den Genuss einer gemeinsamen Morgenandacht. Auch nachmittags kamen die einzelnen Teens und Jugendlichen zu sehr unterschiedlichen Zeiten an. Manche zum Mittagessen, andere erst später. Dazwischen war Zeit für Hausaufgaben, spielen, chillen und eine angeleitete Stille Zeit.

Am Mittwoch haben wir abends einen Film geschaut, am Donnerstag waren wir bowlen. Am Freitag gab es bei #home ein Thema, das wir auch am Samstag vormittag noch einmal aufgegriffen haben. Es ging um unsere Identität als Mann und Frau, wie Gott uns sieht, was unsere Gesellschaft dazu sagt. Für einen intensiven Austausch haben wir uns auch in Gruppen mit Jungs und Mädels getrennt. Im Anschluss daran haben wir als gesamte Gruppe am 24h-Gebet teilgenommen. Am Samstag Mittag konnten wir bei

einem Kochduell unsere Kochkünste unter Beweis stellen.

Abends waren wir dann noch beim Anbetungsabend um schließlich sehr müde zu Hause wieder ins eigene Bett zu fallen. Es war aber ein gutes und ermutigendes Gefühl, den Tag morgens schon gemeinsam als Gruppe und mit einer Andacht starten zu können und auch tagsüber mehr Zeit als sonst miteinander verbringen zu können.

Am Anfang der Herbstferien waren wir dann als Gruppe in einer Kletterhalle in Marburg.

Zu Beginn der Herbstferien waren wir dann in Marburg in der Kletterhalle. Nach einer kurzen Einführung ging es hoch hinaus. Für manche war es das erste Mal. Schnell entwickelten einige den Ehrgeiz, es auch wirklich auf den abgesteckten Bahnen bis ganz oben zu schaffen. Andere fühlten sich im nicht ganz so hohen Boulderbereich wohler. Wieder andere wurden angeleitet, zu sichern und durften dies am Ende auch selbständig tun. Der Nachmittag war für alle ein schönes Erlebnis.

# Biblicher Unterricht - Start und Freizeit

Im Oktober sind wir mit unserem neuen Biblischen Unterricht - Kurs „Glauben entdecken“ gestartet.

In diesem Jahr hatten wir einen großen Wechsel. 16 Teens aus verschiedenen Gemeinden haben neu angefangen, nachdem zuvor alle anderen Teens im Sommer ihren Abschluss gefeiert haben. Doch nicht nur bei den Teilnehmern gab es einen Wechsel, sondern auch bei den Mitarbeiterinnen. So hat Petra Stahl im Sommer aufgehört und Mia Himmelmann ist neu dabei.

Und auch der Termin ist neu: wir treffen uns jetzt immer donnerstags von 16.30-18.00 Uhr.

Nach einem ersten Kennenlernnachmittag sind wir dieses Mal direkt auf eine Freizeit nach Willingen gefahren. So konnte die Gruppe gut zusammenfinden. Bei Teamgames, Glowgolf, auf der Eisbahn, beim Lagerfeuer oder Tischtennispielen in der freien Zeit hatten wir viel Spaß. Daneben haben wir auch wichtige Grundlagen behandelt, die Bibel kennengelernt, darüber gesprochen, wie wir sie lesen können, was sie mit unserem Leben heute zu tun hat und warum sie kein Märchenbuch ist. Beim Thema Beten wurde es dann in

unserem Gottesdienst am Sonntag morgen sehr persönlich. Zum Abschluss haben wir die Teens gesegnet und ihnen einen Bibelvers für die zwei Jahre mitgegeben, den Gott uns zuvor für jeden gezeigt hat. In diesem Jahr erarbeiten wir gemeinsam das Alte Testament und entdecken, was Gott uns dadurch alles für unser Leben mitgeben möchte.

Unser Ziel ist es, den Teens Wissen über die Bibel und den Glauben zu vermitteln, sie für Jesus zu begeistern und durch die Arbeit Beziehungen zu ihnen aufzubauen, die sie weiterbringen.

Bitte betet für die Teens, dass sie aufmerksam sind, dass sie durch den Unterricht geprägt werden und sie die Bedeutung Jesu für ihr persönliches Leben erkennen. Bitte betet auch für uns Mitarbeiter, Mia Himmelmann, Samuel Depner, Andreas Latossek, ganz gezielt während der Treffen für kreative Wege des Vermittelns, Liebe, Geduld und dass Jesus die Teens persönlich berührt.

Im Namen des Mitarbeiterteams,  
Andreas Latossek

# Eine Nacht im Palast

## Übernachtung der Fischkids

Am Wochenende vom 19. auf den 20. November sind wir mit den Fishkids ein wenig den Spuren Davids gefolgt. Am Samstag vormittag, nachdem die meisten Kinder eingetroffen waren, haben wir ein Spiel mit Verkehrszeichen gespielt. Das war etwas herausfordernd für uns, aber gemeinsam haben wir es geschafft und obendrein hat es auch noch Spaß gemacht. Am Nachmittag wurden wir dann als Ehrengäste in den Palast eingeladen, um die Krönung Davids zum König über ganz Israel zu feiern. Dabei haben wir einen Rückblick gehalten über das, was bis dahin passiert war. Das passende Essen gab es dazu natürlich auch. Am Abend dann haben wir uns noch einmal zurückversetzt in die Zeit, als David noch auf der Flucht vor Saul war und haben ihm, nachdem wir uns beim Abendessen

selbst gestärkt hatten, in seine Höhle etwas zu essen gebracht. Das war gar nicht so einfach, weil wir ja nicht wussten, wo genau er sich aufhielt, aber gemeinsam haben wir ihn schnell gefunden. Vor dem Schlafengehen durften wir uns mit etwas Schnuck und Getränken einen Film anschauen und dann ging es ab in die Schlafsäcke. Nach einer guten Nacht und einem stärkenden Frühstück am nächsten Morgen kamen schon bald die ersten Gottesdienstbesucher, die wir dann mit einem kleinen Theaterstück und Liedern mit in unser Thema nahmen. Insgesamt hatten wir ein gesegnetes Wochenende und freuen uns schon auf das nächste Mal!

Helene Bergen

# Visionsabend für die Frauenarbeit

Um zu schauen, wie die Frauenarbeit der Gemeinde weitergehen kann, fand im November ein offenes Treffen statt. Zehn Frauen haben dabei nachgedacht, an vergangene Zeiten erinnert, geträumt und in die Zukunft gedacht.

Folgende drei Punkte haben wir an diesem Abend erarbeitet (die Reihenfolge hat keine Wertung).

## Was ist unverzichtbar?

Evangelium; Gebet; Gemeinschaft und Austausch; der Blick für Menschen, die Jesus noch nicht kennen; Essen; Musik und Gesang; Bibelarbeiten und Seelsorge

## Was wünsche ich mir ?

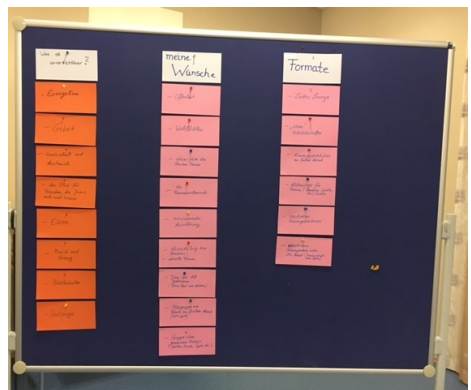
Offenheit; Wohlfühlen; die Andere besser kennenlernen; ein Frauenwochenende; missionarische Ausrichtung; Abwechslung zum eigenen Hauskreis; aktuelle Themen; Jung und Alt gemeinsam (einer lernt vom anderen); Kleingruppen von Frauen am frühen Abend (17–19 Uhr); Gruppen über gemeinsame Hobbies (z.B. Spielen, Hunde, Sport)

## In welche Formate lässt sich dies umsetzen?

Ladies Lounge; "kleine" Frühstückstreffen; Frauengesprächskreis am frühen Abend; Aktionstage für

Frauen (Wandern, Spielen, Basteln etc); verschiedene Frauengebetskreise; verschiedene Gebetspartnerinnen beim 24h Gebet (Gemeinschaft durch Gebet)

Nun soll es darum gehen, wie wir das in diesem Jahr umsetzen und wer sich vorstellen kann an einem Punkt teilzunehmen, mitzuarbeiten oder Verantwortung zu übernehmen. Gerne möchte ich als Abschluss meines Diakonates für die einzelnen Formate die Koordination dafür übernehmen, um die Frauen miteinander zu connecten. Was nicht begonnen wird, bleibt als gute Idee liegen und gerät (vermutlich) bald in Vergessenheit. Bist du mit dabei? Dann melde Dich gerne – Eure Ulrike Aßmann





# Weihnachten im Schuhkarton Aktion 2022

In diesem Jahr haben sich wieder viele Christliche Gemeinden in Frankenberg, Frankenau und darüber hinaus viele Einzelpersonen beteiligt. Auch der Kindergarten in Frankenau und die Mitarbeiter einer Frankenger Bank haben liebevoll viele Pakete gepackt.



So manches mal klingelte es noch Spätabends an unserer Tür, um Pakete abzugeben und viele wurden direkt vor unserer Tür abgestellt. Dazu beigetragen hat auch die gute Berichterstattung in der Frankenger Allgemeinen, die im Vorfeld und am Ende der Aktion ausführliche Artikel veröffentlicht haben.

Besonders freut mich, dass sich auch viele Einzelpersonen aus Willersdorf beteiligt haben. So konnten wir in zwei Fahrten zusammen mit Jürgen Zander 389 Pakete und über 900 € zu der übergeordneten Sammelstelle nach Medebach-Deifeld bringen. Dort wurden wir von einer Gruppe

freundlicher Frauen empfangen, die anschließend die Pakete kontrollierten und versandfertig zusammenstellten.

Mich hat besonders beeindruckt, wie engagiert die Frauen mit ihren Familien diese Aktion durchführen. Ihre Arbeit erstreckt sich nicht nur auf die Kontrolle der Pakete, sondern sie sind das ganze Jahr aktiv und kaufen günstige Restposten von verschiedenen Materialien auf, um die Pakete zu bestücken. So wurden von ihnen mit den Paketen aus den Frankenger Land im letzten Jahr fast 2000 Pakete zusammengestellt.

Uns wurde das große Lager in der örtlichen Schützenhalle gezeigt, wo sie in zwei übersichtlich und gut strukturierten Packstraßen die Pakete zusammenstellen und kontrollieren. Seit vielen Jahren sind sie engagiert und begeistert dabei. Dieses Engagement und Begeisterung hat sich auch auf ihre Kinder übertragen, die sich schon jedes Jahr auf diese Aktion freuen und mithelfen. Es ist für mich ein mutmachendes Erlebnis zu sehen wie Christen verschiedener Prägungen zusammenarbeiten und damit ein Zeugnis der Liebe in dieser Welt sind.

Herbert Eckel

## Seniorentreff`s und mehr

„Mit dem LKW in den Balkan“ lautete der Videovortrag von Herbert Adam am 2. Nov., der uns auf eine interessante Reise mitnahm. Zweck seiner vielen Reisen mit dem LKW ist es, Hilfsgüter in arme Länder von Südost-Europa zu bringen. Dies geschieht im Auftrag der EFG Auslandshilfe, die in den Ländern Kontakte zu christlichen Gemeinden hat und bedarfsgerecht liefert, nicht nur Kleidung sondern z.B. auch Stühle für eine Schule. Am Ende des Vortrags beeindruckte ein Jugend-Orchester aus Albanien, das mit Streichinstrumenten und Flöten sehr schwungvoll christliche Lieder gespielt hat. Da sprang die Freude und Dankbarkeit der jungen Christen zu uns herüber. Natürlich gab es auch wieder für die Besucher die Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche bei Getränken und Snacks.

Am 7. Dez. gab es als Seniorentreff einen „adventlich, musikalischen Nachmittag“ mit dem „Ensemble Vielsaitig“ mit Veeh-Harfen, Klavier, Zither, Mandoline, Flöten und Mundharmonika. Petra Eckel moderierte

einen bunten Strauß adventlich, weihnachtlicher Musik. Die Texte wurden in ansprechenden Graphiken mit integrierten, kleinen Videos präsentiert, sodass auch mitgesungen werden konnte. Den musikalischen Bereich gab es in zwei Teilen, in deren Mitte es eine Pause für Begegnungen gab. Im Foyer war weihnachtliches Gebäck aufgebaut und es gab Kaffee dazu. Man konnte sich entweder an die runden Tische stellen oder Kaffee & Gebäck zum Sitzplatz an die kleinen Tische mitnehmen. Somit gab es etwas „Bewegung“, aber auch eine gemütliche Atmosphäre. Im zweiten Teil hielt Herbert Eckel eine Andacht zum Thema „Sehnsucht“. Dazu betrachteten wir ein Bild von Carl Larsson (1892) ein schwedischer Maler. Es zeigt Kinder in verschiedenen Positionen an einer Tür, hinter der vermutlich etwas wunderbares passiert. Die Kinder drücken mit ihrer Haltung und Mimik Vorfreude aus, die wie eine gespannte Erwartung aussieht. In der Andacht wurde die Sehnsucht der Juden nach Frieden und Gerechtigkeit angesprochen und auch wir heute fragen uns,

wie und wann werden wir diese wunderbare, heile Welt erreichen? Eine Antwort finden wir dazu in Jesaja 11, 1-5. Der dort geschilderte (\*) „ist kein anderer als der von Gott gesandte Messias Jesus Christus. Seinen Geburtstag, sein Kommen in unsere sichtbare Welt feiern wir Weihnachten und in den Evangelien lesen wir, wie er vor 2000 Jahren begonnen hat, den Menschen, die ihn aufnahmen, Heil und Hoffnung zu bringen. Heil und Leben will er allen Menschen, auch den Tieren und der ganzen Natur bringen. Er sagt: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tut, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir“ (Offenbarung 3,20). Da, wo Menschen sich Jesus öffnen, kommt Heil und Leben zu ihnen und es wirkt sich auch auf ihr Umfeld aus, so wie bei einem Stein, den man ins Wasser wirft und der dann seine Kreise zieht. „Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort, hinaus in unsre Welt“. So hat es Manfred Siebald in einem Lied beschrieben. Jesus bringt Heil und Leben für die gesamte

Schöpfung. Die Vollendung unserer Sehnsucht nach einer heilen Welt geschieht dann, wenn Jesus zum zweiten mal kommt. Er hat es uns versprochen und er sagt: „Macht euch bereit! Ich komme schnell und unerwartet“ (Offenbarung 22,12a)  
\*Auszug aus Andacht von Herbert Eckel.

Zur Senioren-Bibelstunde treffen wir uns regelmäßig im „Blauen Saal“ in den Gemeinderäumen in der Marburger Str. neben dem Cafe. Wir sitzen in einer Runde, sehen uns und tauschen uns aus. So haben wir Gemeinschaft und nehmen aneinander Anteil. Schön, dass wir im Raum auch ein Klavier haben und Eckhard Lauer einige Musikstücke spielt. So ist es eine lebendige Stunde, wo wir auch für Anliegen beten. Gern können weitere Teilnehmer hinzukommen – herzliche Einladung!

Jürgen Zander



## Ägypten: „Ich sah, wie Christus mich vom Kreuz anblickte

Eine Mutter und Ex-Muslima berichtet, was sie als Familie wegen ihres Glaubens erleben

(Open Doors, Kelkheim) – „Während mein Mann betete, hörte mein Sohn plötzlich auf zu zittern, und seine Temperatur ging auf den Normalwert zurück. Mein Sohn öffnete die Augen und sagte: Ich sah Christus am Kreuz; er sah mich an, rief mich und sagte: Kind, steh auf! Da hielt es mich nicht mehr auf den Beinen. Ich kniete mich neben meinem Mann, weinte und dankte diesem Gott, den ich nicht kannte. In diesem Augenblick übergab ich Jesus mein Leben.“



Symbolbild: „Wenn ich mein Gesicht öffentlich zeige, könnte mich das mein Leben kosten“, sagt Rania.

**„Ich hatte gelernt, dass Christen schmutzig sind“**

Rania\* ist eine 33 Jahre alte Mutter und verheiratet mit Sameh\*. Die Familie lebt in einem streng muslimischen Dorf in der Nähe von Kairo, in dem Rania auch aufwuchs. Sie erinnert sich: „Wenn ich ausging, war ich immer komplett verschleiert, weil ich Angst hatte, dass selbst mein vollständig bedeckter Körper als verführerisch angesehen werden könnte und ich Schande über die Familie bringen würde.“ Als Sameh eines Tages beschloss, Jesus nachzufolgen, war Rania schockiert: „Ich hatte immer gelernt, dass Christen schmutzig sind und dass es eine Sünde ist, zum christlichen Glauben zu konvertieren.“ Doch dann erkrankte ihr ältester Sohn so stark, dass sie befürchteten, ihn zu verlieren. In dieser Notlage betete Sameh und Jesus heilte den Jungen. Dadurch fand die ganze Familie zum Glauben an Jesus Christus. „Aber das war nicht das Ende unserer Geschichte, sondern eher der Anfang“, sagt Rania. Denn ihr Umfeld hatte sich nicht verändert.

## **Geheimhaltung und neue Herausforderungen**

„Ich konnte nicht plötzlich aufhören, meinen Schleier zu tragen“, erklärt Rania. „Wenn wir am Leben bleiben wollten, mussten wir unseren Glauben geheim halten!“ Sameh und Rania studieren jetzt zusammen die Bibel, sprechen mit ihren Kindern über Jesus und beten gemeinsam. „Wir standen uns nie sehr nahe, aber heute lernen wir, was es heißt, sich in der Ehe gegenseitig zu unterstützen“, fährt Rania fort. „Ich glaube, wenn man als Christ aufwächst, merkt man gar nicht, wie sehr sich die eigene Weltanschauung von der des Islams unterscheidet. Die Dinge, die ich von klein auf über mich gelernt habe – schädliche Dinge – sind tief in meine Seele eingraviert: Du hast keinen Wert, du musst dich verstecken. Es braucht Zeit, um diese Überzeugungen vollständig loszulassen.“

Der schwierigste Teil der Reise aber war, ihre eigenen Kinder leiden zu sehen. Sie mussten ihre Familie, ihre Freunde und auch ihre Schule zurücklassen und sich an ein anderes Leben mit weniger Geld gewöhnen. Zuhause wurden sie als Christen erzogen, aber nach außen durften sie ihren Glauben nicht zeigen. Rania erzählt: „Es brach mir das Herz, als mein ältester Sohn eines Tages zu mir sagte: Warum hat Gott mich vor dem Tod bewahrt? Ich wäre lieber gestorben, als so zu leben. Er wurde depressiv und wollte nicht mehr in die Schule gehen. Er hatte zu viel Angst, einen Fehler zu ma-

chen und zu verraten, dass er Christ ist.“ Rania und Sameh waren ratlos, doch ein christliches Jugendcamp wurde für ihren Sohn zum Wendepunkt. Dort fand er viele neue Freunde, wodurch er neuen Mut fasste und sich nicht mehr so allein fühlt. „Er erzählt jetzt seinem kleinen Bruder Bibelgeschichten“, berichtet Rania lächelnd.

„Seit Kurzem haben wir sogar eine Jüngerschaftsgruppe in unserem Haus, eine Art Hauskirche. Ich bin eine kluge Frau, ich hatte nur nie die Möglichkeit, mich zu entwickeln. Wir dürfen demnächst an einer Leiterschulung teilnehmen, und ich freue mich schon darauf, damit zu beginnen. Bitte betet für uns. Es war kein leichter Schritt, alles im Leben zu ändern, aber Gott hat uns die ganze Zeit durchgetragen. Wir haben als Familie beschlossen, dass wir nicht aufgeben werden. Gott ist gut!“ \*Name geändert

### **Bitte beten Sie für Rantias Familie und die Christen in Ägypten:**

- Danken Sie Jesus für sein vielfältiges Eingreifen im Leben von Rantias Familie.
- Beten Sie um Schutz für die ganze Familie, besonders für die Kinder.
- Beten Sie, dass sie im Glauben gestärkt werden und Jesus fröhlich und mutig nachfolgen.
- Beten sie, dass das Licht des Evangeliums das ganze Dorf durchdringt und immer mehr Menschen erkennen, wer Jesus Christus ist.

Nachricht bereitgestellt von  
OpenDoors Deutschland

# Gruppen und Angebote

## **Gottesdienst**

### **Ansprechpartner: Andreas Latossek**

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 4. Sonntag mit Abendmahl. Übertragung per livestream.

## **Kleingruppen + Junge Erwachsene**

Termine und Orte siehe folgende Seite.

## **Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen**

### **Ansprechpartnerin: Sophie Dörr**

Mobil (0171/2077812)

Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Gottesdienstraum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

## **Jungschar Fischkids**

### **Ansprechpartner: Helene Bergen (0178-1344037) & Bärbel Neuschäfer (06452-1022)**

Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen ab 1. Kl. - 12 Jahre.

## **Biblischer Unterricht**

### **Ansprechpartner: Andreas Latossek**

Donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

## **Teenkreis #home**

### **Ansprechpartner: Andreas Latossek**

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

## **Jugend-Kleingruppe**

### **Ansprechpartnerin: Justine Schmidt (0157-51069109) & Sonja Freitag**

Alle zwei Wochen nach Absprache für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

## **Frauen**

Verschiedene Angebote und Ladies Lounge für junge Frauen nach Absprache.

Frauengebetstreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

## **Männer**

### **Ansprechpartner:**

Verschiedene Angebote nach Absprache.

## **Senioren**

### **Ansprechpartner: Jürgen Zander**

Mobil (0175-7914951)

Am 1. Mittwoch im Monat Seniorennachmittag von 15:00 - 17:00 Uhr.

Am 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3

## **Veeh-Harfen**

### **Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)**

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

## **Beratung & Seelsorge**

### **Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)**

## **Gebetstreffen**

### **Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)**

Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

## **Gebetskette für spontane und dringende Anliegen**

### **Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)**

## **Gebet für Kranke**

### **Ansprechpartner: Andreas Latossek**

Nach Absprache

## **Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3**

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

## Kleingruppen

Frankenberg	Ort wechselnd Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer (06457)1392		1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt (06451) 9431		2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren	2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h

---

**Gemeindeleitung** Volker Aßmann (06451) 71 88 30 E-Mail:  
Simon Brieden gemeindeleitung@  
Diethard Klatt (06451) 94 31 efg-frankenberg.de  
Burkhard Sauer (06457) 13 92

**Pastoralreferent** Andreas Latossek (06451) 250 41 30 Mobil (0176) 32291404  
E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de

**Kinderreferentin** Anni Dippel Mobil (0176) 47105263  
E-Mail: anni.dippel@efg-frankenberg.de

## Hausmeister

---

### Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt magazin@efg-frankenberg.de

### Bildnachweis:

Seite 7: oben <https://de.freepik.com>; unten © Joshi Nichell

Seite 17: Samaritan's Purse e. V.; Seite 20: Open Doors,

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Februar 2023**

---

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Bad Homburg,  
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2